

# Rohrsanierung mit UV-Licht und Glasfaserschlauch

In Rendsburg werden die Abwasserkanäle instand gesetzt, ohne die Straßen aufzureißen

**Rendsburg** – Seit einigen Tagen sind Arbeiter einer Berliner Spezialfirma unter dem Rendsburger Stadtgebiet damit beschäftigt, die maroden Abwasserkanäle zu sanieren. Dabei kommt ein ausgeklügeltes und technisch anspruchsvolles Verfahren zum Einsatz.

Von Paul Wagner

Olaf Meier und seine Kollegen sanieren die Rohre mit einem Durchmesser von bis zu 90 Zentimetern mit Hilfe eines Glasfaserschlauches. Dieses bis zu vier Tonnen schwere Gerät wird durch die trockenen Rohre gezogen, aufgeblasen und anschließend mit UV-Licht ausgehärtet. Dazu fährt ein mit acht Lampen zu je 400 Watt bestücktes Gerät durch den Untergrund. Mit diesem Verfahren können Distanzen von bis zu 80 Metern überbrückt werden. Nach einer Stunde intensiver UV-Bestrahlung haben sich die Glasfasern verfestigt. Die Rohre bekommen dadurch im Inneren eine neue Schicht, die Löcher und Risse abdichtet. „Darauf gibt es eine Garantie für 50 Jahre“, erklärte Kolonnenführer Meier. Die Arbeiter überwachen den Vorgang in einem mobilen Kontrollzentrum. Temperatur, Druck und Arbeitsgeschwindigkeit der Maschine werden dort angezeigt. Eine Kamera zeichnet Livebilder aus dem Untergrund auf. „Aus Gründen der Gewährleistung“, wie Olaf Meier erklärt.

Bei der Abwasserbeseitigung Rendsburg hat man dieses Verfahren genau durchgerechnet. Die Methode sei kostengünstig. Die Alternative



Olaf Meier (links) und Jörg Steinhagen sind auf Baustellen in ganz Europa unterwegs. Gestern arbeiteten sie am Rendsburger Schlossplatz. Foto Wagner

wäre, die Straßen aufzureißen und den Verkehr über Wochen unzulässig zu machen. „Selbst wenn wir davon ausgehen, dass eine neue Leitung 100 Jahre hält“, sagte der zuständige Abteilungsleiter Stefan Buche.

Für die Sanierung des Rohrleitungssystems müssen die

Kanäle trockengelegt werden. Dazu stellten Arbeiter große Pumpen und überirdische Ausweichleitungen auf. „In der kommenden Woche sanieren wir im Bereich der Eisenbahnstraße“, sagte Stefan Buche. Bis Ende Mai sollen die größeren Projekte im Rends-

burger Stadtgebiet abgeschlossen sein. Dann wurden etwa 800000 Euro in die Sanierung der Abwasserkanäle gesteckt. „Alles in allem wird uns dieses Verfahren aber noch etwa zehn Jahre in Rendsburg beschäftigen“, kündigt Stefan Buche an.